

Göttliche Gaben zum Segen einsetzen - Apostel Opdenplatz in Dillingen

Fast 130 Besucher in der bis auf den letzten Platz besetzten Dillinger Kirche und 35 per IPTV angeschlossene Teilnehmer konnten am Mittwoch, 24. April 2024, den Gottesdienst gemeinsam mit Apostel Gert Opdenplatz feiern. Die Nachbargemeinde Merzig war mit eingeladen. Die Sängerinnen und Sänger verstärkten den Gemeindechor zu einem großen und wohlklingenden Klangkörper.

Das Bibelwort aus Matthäus 25,21 diente als Grundlage für die Predigt des Apostels: "Da sprach sein Herr zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude!" Mit diesem Wort hatte wenige Tage zuvor Stammapostel Jean-Luc Schneider einen Gottesdienst durchgeführt.

Maranatha!

Beim Betreten des Kirchenschiffs sei sein Blick auf den Altarschmuck gelenkt worden, sagte der Apostel zum Beginn seiner Predigt - insbesondere auf die Kugel, die am Fuße des Altars in kräftigen Farben leuchtete. Dort war das Wort "Maranatha" zu lesen - ein in frühchristlicher Zeit geprägter Begriff für die nahe Erwartung der Wiederkunft Christi. Dieses Wort war insbesondere während der Amtszeit des ehemaligen Stammapostels Richard Fehr immer wieder erwähnt worden. An die Kinder gewandt, erläuterte Apostel Opdenplatz diesen Begriff. Hierbei wies er auch darauf hin, dass Christi Erscheinen nicht ein längerer Zeitraum sei, sondern blitzartig geschehen werde. Und auf die Kugelform des Altarschmuckes hinweisend, sagte der Apostel: "Die nahe Wiederkunft Christi macht unseren Glauben zu einer runden Sache!"

In der Auslegung des als Grundlage dienenden Bibelworts verdeutlichte der Apostel, was die Menschen alles von Gott erhalten hätten. Jeder Mensch habe zunächst sein Leben aus Gott erhalten. Jeder getaufte und versiegelte Christ habe von Gott die Gabe Heiligen Geistes empfangen. Hinzu kämen die unterschiedlichen Begabungen, die jedem Menschen individuell von Gott geschenkt worden seien. Durch die Vielfalt der Gaben würde auch der Reichtum einer Gemeinde entstehen.

Vermehre die Gaben, die Gott dir gegeben hat

Jeder solle nun das ihm geschenkte Leben und die damit verbundene Zeit nutzen, um mit diesen Gaben auch zu arbeiten. Es sei nicht genug, einmal die Gaben erhalten zu haben und dann nichts mehr damit zu tun. Auch die bei Taufe, Versiegelung oder Konfirmation gegebenen Versprechen gegenüber Gott gelte es zu halten. Ganz besonders wichtig sei hier das Vertrauen in Gott und seine allumfassende Liebe.

Eine besondere Gabe erwähnte Apostel Opdenplatz, die er immer wieder bei Kindern sehen könne, aber im Kreis der Erwachsenen oft verloren gegangen sei: die Vergebungsbereitschaft.

Ruhesetzung, Ordination und Bestätigung

Im Verlauf des Gottesdienstes war unter anderem die Ruhesetzung zweier Geistlicher aus der Gemeinde Merzig vorgesehen: Priester Wilfried Boley und Priester Horst Betzhold. In seiner Kopredigt würdigte der Bezirksvorsteher, Bezirksevangelist Klaus Dieter Weller, die Leistungen der beiden während ihrer jeweils 40-jährigen Amtszeit. Sie hätten nicht verkopft ihren Amtsauftrag erfüllt, sondern mit ganzem Herzen und ganz viel Liebe gewirkt.

Während die Ruhesetzung für Priester Boley vor der Gemeinde durchgeführt werden konnte, war Priester Betzold krankheitsbedingt nur per IPTV angeschlossen. Er werde in den nächsten Tagen per Brief in den Ruhestand gesetzt, so der Apostel.

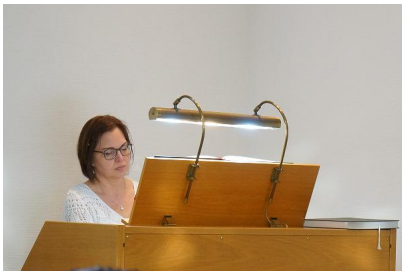
Die Gemeinde Dillingen wurde mit zwei neuen Amtsgaben gesegnet: der aus Süddeutschland vor einigen jahren zugezogene Diakon Jörg Zellmann wurde in seinem Amtsauftrag für Dillingen bestätigt. Die Glaubensschwester Nicole Motsch wurde zur Diakonin ordiniert - sie wirkt zukünftig als erste Diakonin in der Kirchengemeinde Dillingen.

Zum Abschlusss des Gottesdienstes ließen es sich Apostel Gert Opdenplatz und Bischof Pascal Strobel nicht nehmen, beim Abschlusslied des Chores mitzuwirken. Bezirksevangelist Klaus Dieter Weller begleitete den Chor an der Orgel. Ein Gemeindefest erhielt so seinen feierlichen und krönenden Abschluss.

25. April 2024

Text: Gerhard Grapp

Fotos: Gerhard Grapp









Maranatha
Unser Herr
komm!





